

Neuerscheinung im November 2013

HERMANN HESSE: „SONNE UND MOND SEIEN FREUNDLICH ZU IHNEN, LIEBE FREUNDIN!“

Der Briefwechsel mit Anny und Hermann Bodmer

Hermann Hesse: Sonne und Mond seien freundlich zu Ihnen, liebe Freundin! Der Briefwechsel mit Anny und Hermann Bodmer

Mit Kommentar, biographischen Erläuterungen und zahlreichen farbigen Abbildungen herausgegeben von Jürgen Below
Klappenbroschur; 296 Seiten

24,90 €

Igel Verlag 2013

ISBN 978-3-86815-586-0

„Zum Besten, was ich habe, gehören die Freunde, jene Wenigen, von denen ich mich nicht getrennt und isoliert fühle, mit denen mich immerzu ein lebendiges Gefühl verbindet.“

(H. Hesse)

Diese Sammlung macht erstmals einen der persönlichsten Briefwechsel Hermann Hesses zugänglich. Datiert auf die Jahre 1919 bis 1931, in denen Hesse in seiner Tessiner „Casa Camuzzi“ wohnte, zeugen die Briefe zwischen Hermann Hesse und Anny Bodmer von einer herzlichen und vertrauensvollen Freundschaft. Bis zu ihrem Tod 1930 fand Hesse bei Anny Bodmer nicht nur Verständnis für seine zunehmenden gesundheitlichen Probleme und die psychischen Belastungen, die das Scheitern seines Ehe- und Familienlebens mit sich brachte, sondern auch konkrete Unterstützung bei Umzugsformalien oder Fragen der Kinderunterbringung.

Hesse revanchierte sich mit exklusiven Leseproben seiner literarischen Erzeugnisse.

Diese Edition der langjährigen Brieffreundschaft enthält fast 200 bisher unveröffentlichte Briefe. Ausführliche Erläuterungen zu Hesses Leben und Werk sowie zahlreichen Abbildungen,

unter anderem von ebenfalls erstmals veröffentlichten, den Briefen beigegebenen Aquarellen des Dichters, machen dieses Buch zu einem dokumentarischen Schmuckstück.

VERTRAUTE UND FREUNDIN:

Anny Bodmer, geboren am 20. November 1882 in Basel, Tochter des Arztes Theodor Beck, zeigte schon früh künstlerisches Talent, wurde an der Allgemeinen Gewerbeschule Basel ausgebildet und schloss ein mehrjähriges Studium an der Debschitz-Schule in München an, um sich endgültig der Malerei zu widmen.

Dort lernte sie ihren späteren Ehemann, Dr. Hermann

Bodmer, zu diesem Zeitpunkt noch Medizinstudent, kennen.

1919 zogen die Bodmers auf das Angebot einer Chefarztstelle

hin nach Locarno ins Tessin. Die dort entstehende Freundschaft

und Briefkorrespondenz mit Hermann Hesse zeugt von der kultivierten

Geistesatmosphäre, die Anny Bodmer in ihrer neuen

Heimat vorfand und die ihren eigenen künstlerischen Ambitionen

entgegenkam. Trotz zunehmender physischer und psychischer Leiden pflegte Anny Kontakte zu Pariser Meistern verschiedener Kunstrichtungen, die neben ihrem regen geistigen

Austausch mit Hesse ihre Malerei stark beeinflussten. Nach ihrem überraschenden Tod am 23. Dezember 1930 veranstaltete die Kunstgesellschaft Locarno eine einmonatige Gedächtnisausstellung zu ihren Ehren. Hesse bezeichnete die Kunst seiner langjährigen Freundin zu diesem Anlass als „reizvolle, sie selbst und ihre Freunde beglückende, Synthese“, in der sich ihre angeborene Heiterkeit mit den Schatten ihrer immer wiederkehrenden Depressionen zu „sanftem Zauber“ vereinte.

DER HERAUSGEBER:

Jürgen Below, Jahrgang 1934, absolvierte ein Studium zum Diplomingenieur an der Technischen Universität Berlin und war danach als Direktor von Zuckerfabriken tätig. Seit seiner Pensionierung beschäftigt er sich intensiv mit Leben und Werk Hermann Hesses. 2009 promovierte Jürgen Below an der Universität Szeged in Ungarn zum Dr. phil.; 2011 erhielt er ein Stipendium am Deutschen Literaturarchiv in Marbach. Publikationen des ausgewiesenen Hesse-Kenners sind u. a. eine fünfbändige Hesse-Bibliographie zum Sekundärschrifttum (2007) und das Hermann Hesse-Handbuch mit Quellentexten zu Leben, Werk und Wirkung (2012).